



KALEIDOSCOPE

ROMAN & OLEKSANDR FEDIURKO PIANO



KALEIDOSCOPE

◆ ◆ **MYROSLAW SKORYK** (1938-2020)

1 Melodie a-Moll (1981) | 3 : 17

◆ **CAMILLE SAINT-SAËNS** (1835-1921)

2 Étude en forme de valse op. 52 Nr. 6 (1877) | 7 : 09

◆ **DOMENICO SCARLATTI** (1685-1757)

3 Sonate h-Moll K. 27, L. 449 (1738) | 3 : 14

◆ **WIKTOR KOSSENKO** (1896-1938)

4 Mazurka fis-Moll op. 3 Nr. 1, Moderato (1916) | 3 : 48

◆ **ISAAC ALBÉNIZ** (1860-1909)

5 Iberia, Heft II Nr. 3 'Triana', Allegretto con anima (1907) | 5 : 27

◆ **ROBERT SCHUMANN** (1810-1856)

Fantasiestücke op. 12 (1837)

6 6. Fabel, Langsam | 2 : 28

7 3. Warum?, Langsam und zart | 2 : 37

8 2. Aufschwung, Sehr rasch | 3 : 15

◆ **WIKTOR KOSSENKO** (1896-1938)

9 Mazurka Des-Dur op. 3 Nr. 2, Quasi allegretto (1916) | 2 : 08

◆ **JOSEF HOFMANN** (1876-1957)

10 Charakterskizzen op. 40 Nr. 4 'Kaleidoskop' (1908) | 4 : 49

◆ ◆ **ASTOR PIAZZOLLA** (1921-1992) /
KHATIA (1987-) & **GVANTSA** (1986-) **BUNIATISHVILI**

11 Libertango (1974 / 2015) | 2 : 36

◆ **WIKTOR KOSSENKO** (1896-1938)

12 Poème 'Désir' op. 11 Nr. 1 (1921-22) | 1 : 51

◆ **ALFRED GRÜNFELD** (1852-1924)

13 Soirée de Vienne op. 56 (1926) | 5 : 52

Konzertparaphrase über Johann Strauß'sche Walzermotive (aus "Fledermaus" u. a.)

◆ **LEWKO REWUTZJKYJ** (1889-1977)

14 Präludium Des-Dur op. 4 Nr. 1, Lento (1914) | 2 : 34

15 Präludium cis-Moll op. 4 Nr. 3, Presto (1914) | 0 : 56

16 Präludium b-Moll op. 7 Nr. 2, Vivace (1914) | 1 : 26

17 Präludium Es-Dur op. 7 Nr. 1, Andante (1914) | 2 : 58

◆ **FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY** (1809-1847)

18 Rondo capriccioso op. 14 (1824) | 6 : 13

◆ ◆ **MYROSLAW SKORYK** (1938-2020)

19 Jazz-Paraphrase über Beethoven 'Für Elise' (2008) | 2 : 24

◆ **ROMAN** & ◆ **OLEKSANDR FEDIURKO** PIANO

ROMAN UND OLEKSANDR FEDIURKO

Roman und Oleksandr Fediurko haben schon als Kinder oft vierhändig gespielt. Heute sorgen die beiden in Kyjiw geborenen Pianisten für Beifallsstürme, vor allem, wenn sie an einem Flügel vereint sind. Zum Zeitpunkt des Erscheinens ihrer Debut-CD sind beide gerade 18 und 13 (!) Jahre jung. Nach Ausbruch des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine folgte Oleksandr Fediurko seinem älteren Bruder Roman nach Graz, wo beide an der Universität für Musik und darstellende Kunst in der Klasse von Prof. Dr. Milana Chernyavska studieren. Die Liste der ersten Preise in ukrainischen und internationalen Wettbewerben beeindruckt bei beiden Brüdern, ebenso die Bilanz von zahllosen internationalen Festival- und Konzertauftritten.

Nach Romans spektakulärem Sieg mit Goldmedaille, Publikumspreis und 5 Sonderpreisen im Frühling 2023 beim internationalen Wettbewerb im Gedenken an Wladimir Horowitz in Genf waren die Erwartungen auf eine Debüt CD vom Publikum enorm. Für die Aufnahme dieses Erstlingswerkes gingen Roman und Oleksandr Fediurko in der Immanuelkirche Wuppertal in Klausur. Als „dritter Musiker“ bildete der Tonmeister Manfred Schumacher einen gleichberechtigten Teil des schöpferischen Prozesses. Ein besonderer Dank für die Vorbereitung und Betreuung während der Aufnahme geht an Prof. Dr. Milana Chernyavska und an Oleksandrs Lehrerin Polina Sasko.

KALEIDOSKOP DER MÖGLICHKEITEN

Wenn die beiden Pianisten ihr Resultat „Kaleidoskop“ genannt haben, dann ist dies eine Einladung zum hörenden Eintauchen in eine reiche Farbpalette aus musikalischen Möglichkeiten und künstlerischen Erfahrungen. So geht es zu, wenn sich zwei junge Musiker für alles öffnen, was ihnen das Leben zu diesem Zeitpunkt bietet. Spezialisieren kann man sich später immer noch.

Vor dem 24. Februar 2022 hatten die westeuropäischen Gesellschaften vieles ausgeblendet in Bezug auf die kulturelle Wirklichkeit in der Ukraine. Aktuelle Gegenwart, traditionelle



Überlieferung und Prägung durch gesamteuropäische Hochkultur aus vielen Jahrhunderten vereinen sich hier. Das alles hätte schon viel früher eine internationale Bühne gebraucht. Nicht nur als politisches Statement, sondern auch aufs reine künstlerische Potenzial bezogen.

Schlicht und einfach „Melodie“ heißt das Stück des Landsmannes Myroslaw Skoryk (1938-2020), mit dem Roman und Oleksandr Fediurko das Programm ihrer CD eröffnen. 14 Stücke später bekommt dieser Komponist auch das musikalische Schlusswort im Programm und zwar mit einer Jazz-Paraphrase über Beethovens „Für Elise“-Thema. „Ein ukrainisches Programm ohne Skoryk wäre für uns nicht denkbar“ bekennt Roman Fediurko, der Skoryk als „die“ inoffizielle spirituelle Stimme im eigenen Land bezeichnet. Es markiert eine große Freude, dass die beiden jungen Pianisten-Brüder diesen Komponisten noch persönlich kennen gelernt haben. Das war vor einigen Jahren am Rande eines Musikfestivals in Stockholm. Roman Fediurko hat dort eines seiner Stücke uraufgeführt, nämlich einen Variationenzyklus über ein schwedisches Thema für Klavier und Streichorchester.

Drehen wir weiter am Kaleidoskop dieser CD und lassen uns von anderen Farbkombinationen überraschen: Auch Lewko Rewutzjkyi (1889-1977) und Wiktor Kossenko (1896-1938) nehmen wegen ihrer einflussreichen Stellung einen prominenten Platz in der ukrainischen Klavierliteratur ein. Beide Komponisten widerspiegeln so etwas wie eine späte Phase eines Romantizismus in der ukrainischen Musik. Vor allem bei Rewutzjkyi sind melodische Themen und emotionale Färbungen aus der ukrainischen Volksmusik noch stärker präsent, die aber im eigenständigen Personalstil kunstvoll aufgehen. Dahinter steht ein stark ausgeprägtes kollektives Gedächtnis für das reich überlieferte Liedgut und deren gefühlsmäßige Verbindung zur Kunstmusik. Bei Wiktor Kossenko, der hier mit zwei Mazurken und einem Póeme vertreten ist, erkennen die beiden jungen Pianisten zudem das Erbe von Chopin und Skrjabin.

DIE EMOTION DES PUBLIKUMS GIBT DER SCHÖPFERKRAFT NAHRUNG

Das Stück „Kaleidoskop“ von Josef Casimir Hofmann (1876-1957) hat dieser Aufnahme den Titel gegeben. Auch mit den Werken dieses polnisch-amerikanischen Pianisten haben die Fediurko-Brüder eine längere Geschichte. Vor allem Oleksandr Fediurko hat sich intensiv mit dessen Mazurkas beschäftigt. Hofmann galt Zeit seines Lebens als herausragender Klaviervirtuose, während seine zahlreichen Kompositionen nach seinem Tod meist in der Versenkung verschwanden. Das temperamentvolle Stück „Kaleidoskop“ ist erst vor gar nicht so langer Zeit wieder entdeckt worden und verfehlt als häufig gespielte Zugabe ihre Wirkung nicht.

Auch die zahlreichen anderen „Miniaturen“ (so nennt Roman Fediurko die vielen, für sich stehenden Stücke auf dieser CD) sind im Grunde viel mehr als solche – etwa die brillante „Étude en forme de valse“ von Camille Saint-Saëns, eine der zahllosen Sonaten des genialen Domenico Scarlatti, das atmosphärische „Triana“ von Isaac Albéniz, drei verträumte Fantasiestücke von Robert Schumann, Mendelssohns pulsierendes „Rondo capriccioso“ und Alfred Grünfelds Paraphrase über Johann Strauss'sche Walzermotive mit dem Titel „Soirée de Vienne“.

Obwohl kurz von ihrer Spieldauer und in sich abgeschlossen sind sämtliche Stücke „maximal“ in ihrem Ausdrucksreichtum. Noch trifft dies auf die immensen virtuellen Herausforderungen zu. Roman und Oleksandr Fediurko haben sie schon oft in Konzerten vor Publikum gespielt und damit ihre Interpretationen kontinuierlich weiter wachsen lassen. Die Emotion beim Livekonzert erweist sich ohnehin als stärkste schöpferische Energiequelle - nicht nur in der letzten Zeit, in der die beiden zahlreiche Benefizkonzerte für die Menschen in der Ukraine gespielt haben. Als freudiges Dankeschön für lebhaften Applaus „antworten“ die beiden Brüder gerne mit einer ganz besonderen Bravournummer: einer vierhändigen Version der Buniatischwili-Schwestern von Astor Piazzollas „Libertango“.

Stefan Pieper

ROMAN FEDIURKO

Roman Fediurko wurde 2004 in Kyjiw, Ukraine geboren. Im Alter von fünf Jahren begann er seine Ausbildung an der Kindermusikschule Nr. 21 in Kyjiw in der Klasse von Galina Kozjuba. Im Jahr 2021 erhielt er das Stipendium des Präsidenten der Ukraine für junge Künstler und ist ein Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein. Seit 2021 studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz in der Klasse von Prof. Dr. Milana Chernyavska. Er trat in der Salle Cortot in Paris (Frankreich), in der Steinway Piano Gallery in Stockholm (Schweden), im Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses in Bonn, im Robert-Schumann-Saal in Düsseldorf, in der Victoria Hall in Genf, in der Villa Rachmaninow in Hertenstein, Weggis (Schweiz) und vielen anderen auf.

Zu seinen spätesten Erfolgen gehören unter anderem der 1. Preis an der 10. Yamaha USASU International Senior Piano Competition in Tempe, Arizona (Vereinigte Staaten), 1. Preis an der Robert Schumann International Competition Düsseldorf für junge Pianisten in Düsseldorf (Deutschland) und der Sieg beim bedeutenden Internationalen Horowitz-Klavierwettbewerb in Genf, nach welchem weitere internationale Konzerteinladungen folgten, die ihn zu einer Tournee nach Südkorea, zu einer Drei-Städte-Tournee in Deutschland und dabei seinem Debüt in der Elbphilharmonie sowie zu vielen anderen führen. Bei zahlreichen weiteren Konzerten im In- und Ausland hinterlässt er bleibende Eindrücke und tritt auch oft gemeinsam mit seinem jüngeren Bruder auf.



OLEKSANDR FEDIURKO

Oleksandr Fediurko wurde 2010 in Kyjiw, Ukraine geboren. Auch seine Ausbildung begann im Alter von fünf Jahren an der Kindermusikschule Nr. 21 in der Klasse von Galina Kozjuba. Oleksandr ist ein Stipendiat der Internationalen Musikakademie in Liechtenstein. Derzeit studiert er bei Polina Sasko und am Hochbegabtenlehrgang der Kunstuniversität Graz in der Klasse von Prof. Dr. Milana Chernyavska. Er gewann erste Preise am internationalen Horowitz-Wettbewerb in Kyjiw, am internationalen Mozart-Klavierwettbewerb "Amadeus" in Brünn, am internationalen César-Franck-Klavierwettbewerb in Kraainem (Belgien) und an vielen anderen.

Oleksandr trat im Mahler-Saal am Konzert „Wunderkinder“ im Rahmen der Festspielen Südtirol in Toblach (Italien) auf, ebenso konzertierte er in der Steinway Piano Gallery in Stockholm (Schweden) im Rahmen der Konzertreihe „Junge Talente: Ukraine“, im Stockholmer Schloss beim Konzert „Kleine Sterne im Königlichen Schloss“, im Glassaal des Tallinner Sängerkollegiums beim Festival „Odessa Classics Tallinn“ (Estland) und im Beethoven-Haus Bonn im Rahmen des Musiksommers 2022 unter dem Motto „Hope for Peace - Odessa Classics@Beethoven-Haus Bonn“. Bleibende Eindrücke hinterließ er unter anderem auch im SAL-Saal in Schaan (Liechtenstein) beim Konzert "Highlights der klassischen Musik 2022" der Musikakademie in Liechtenstein, in der Tonhalle Zürich im Rahmen des Festivals "Odessa Classics Zürich" sowie in der Villa Rachmaninow in Hertenstein, Weggis (Schweiz).

Unser tiefster und herzlichster Dank geht an
Frau Irmengard Kristoferitsch und Herrn Raimund Kristoferitsch.



ROMAN AND OLEKSANDR FEDIURKO

Roman and Oleksandr Fediurko often played four-handed as children. Today, the two Kyiv-born pianists cause storms of applause, especially when they are united at one grand piano. At the time of the release of their debut CD, both are just 18 and 13 (!) years young. After the outbreak of the Russian war of aggression on Ukraine, Oleksandr Fediurko followed his older brother Roman to Graz, where both are studying at the University of Music and Performing Arts in the class of Prof. Dr. Milana Chernyavska. Both brothers' list of first prizes in Ukrainian and international competitions is impressive, as is their record of countless international festival and concert appearances.

After Roman's spectacular victory with a gold medal, audience prize and 5 special prizes in the spring of 2023 at the international competition in memory of Vladimir Horowitz in Geneva, the expectations for a debut CD from the public were enormous. For the recording of this debut work Roman and Oleksandr Fediurko went into seclusion in the Immanuelkirche Wuppertal. As a "third musician" the sound engineer Manfred Schumacher formed an equal part of the creative process. Special thanks for the preparation and supervision during the recording go to Prof. Dr. Milana Chernyavska and to Oleksandr's teacher Polina Sasko.

KALEIDOSCOPE OF POSSIBILITIES

When the two pianists have named their result "Kaleidoscope", it is an invitation to discover a rich color palette of musical possibilities and artistic experiences. This is what happens when two young musicians open themselves up to everything that life offers them at the time. They can always specialize later.

Before February 24, 2023, Western European societies had ignored much of the cultural reality in Ukraine. The present, traditional traditions and the influence of centuries of pan-European high culture all come together here. All this would have needed an international stage much earlier. Not only as a political statement, but also in terms of pure artistic potential.

The piece by the compatriot Myroslaw Skoryk (1938-2020), with which Roman and Oleksandr Fediurko open the program of their CD, is simply called "Melody". 14 pieces later, this composer also gets the musical closing word in the program, with a jazz paraphrase on Beethoven's "Für Elise" theme." An Ukrainian program without Skoryk would be unthinkable for us" confesses Roman Fediurko, who calls Skoryk "the" unofficial spiritual voice in his own country. It marks a great joy that the two young pianist brothers still met this composer personally. That was a few years ago on the sidelines of a music festival in Stockholm. Roman Fediurko premiered one of his pieces there, namely a cycle of variations on a Swedish theme for piano and string orchestra.

Let's keep turning the kaleidoscope of this CD and be surprised by other color combinations: Levko Revutzkyi (1889-1977) and Viktor Kossenko (1896-1938) also occupy a prominent place in Ukrainian piano literature because of their influential position. Both composers reflect something like a late phase of a romanticism in Ukrainian music. Especially in Rewutzkyi's work, melodic themes and emotional colorings from Ukrainian folk music are still more present, but they are artfully absorbed into the independent personal style. Behind this is a strongly developed collective memory for the richly handed down song material and its emotional connection to art music. In the case of Viktor Kossenko, who is represented here with two mazurkas and a *póeme*, the two young pianists also recognize the heritage of Chopin and Scriabin.

THE EMOTION OF THE AUDIENCE ENCOURAGES THE CREATIVE POWER

The piece "Kaleidoscope" by Josef Casimir Hofmann (1876-1957) gave this recording its title. The Fediurko brothers also have a longer history with the works of this Polish-American pianist. Oleksandr Fediurko, in particular, was deeply involved with his mazurkas. Hofman was considered an outstanding piano virtuoso throughout his life, while his numerous compositions mostly disappeared into obscurity after his death. The piece "Kaleidoscope" was rediscovered not so long ago and does not fail to make an impact as a frequently played encore.

The numerous other "miniatures" (as Roman Fediurko calls the many pieces on this CD that stand on their own) are basically much more than that - for example the brilliant "Etude en forme de Valse" by Camille Saint-Saëns, one of the countless sonatas by the brilliant Domenico Scarlatti, the atmospheric "Triana" by Isaac Albéniz, three dreamy fantasy pieces by Robert Schumann, Mendelssohn's pulsating "Rondo capriccioso" and Alfred Grünfeld's paraphrase on a Johann Strauss waltz entitled "Soirée de Vienne."

Although short in duration and self-contained, all the pieces are "maximal" in their expressive richness. This is even more true of the immense virtuosic challenges. Roman and Oleksandr Fediurko have played them many times in concerts in front of an audience and thus their interpretations have continued to grow. The emotion at the live concert proves to be the strongest source of creative energy anyway - not only in recent times, when the two have played numerous benefit concerts for the people in Ukraine. As a joyful thank-you for lively applause, the two brothers gladly "answer" with a very special bravura number: their own, four-hands version of Astor Piazzolla's "Libertango".

Stefan Pieper

Our deepest and heartfelt thanks go to
Ms. Irmengard Kristoferitsch and Mr. Raimund Kristoferitsch.



ROMAN FEDIURKO

Roman Fediurko was born in Kyiv, Ukraine and is now 18 years old. At the age of five he began his education at the Children's Music School in Kyiv in the class of Galina Kozjuba and graduated in 2021. At the age of six he began to participate in piano competitions and since then he became a first prize winner in many Ukrainian and international piano competitions.

His first place at the prestigious International Horowitz Piano Competition in Geneva was followed by further international concert invitations, one of which will take him on a tour to South Korea in October 2023. He leaves lasting impressions at numerous other concerts at home and abroad and also often performs together with his younger brother. He performed at the Sängerfest in Tallinn, Estonia and as part of the festival "Odessa Classics Tallinn", as well as in the chamber music hall of the Beethoven-Haus in Bonn as part of the "Musiksommer 2022". Roman is a scholarship holder of the Foundation "New Names of Ukraine", the Presidential Foundation of Leonid Kuchma and the International Academy of Music in Liechtenstein, as well as a two-time EMCY laureate in 2019 and 2022. In 2021, he received the Presidential Scholarship of Ukraine for Young Artists. He is currently studying at the University of Music and Performing Arts Graz in the class of Prof. Dr. Milana Chernyavska.

OLEKSANDR FEDIURKO

Oleksandr Fediurko, just twelve years old when this CD was released, was born in Kyiv, Ukraine. His education also began at the age of five at the Children's Music School in the class of Galina Kozjuba. This was also the beginning of Oleksandr Fediurko's regular participation in piano competitions, where he has since won numerous first prizes in Ukraine and abroad. Oleksandr is a scholarship holder of the Presidential Foundation of Leonid Kuchma "Ukraine" and the International Academy of Music in Liechtenstein. He is currently studying at the Johann Joseph Fux Conservatory in Graz in the class of Polina Sasko and at the Highly Gifted Course of the University of Arts in Graz in the class of Prof. Dr. Milana Chernyavska.

Oleksandr performed, among others, in the Mahler Hall at the concert "Wunderkinder" at the Festival Südtirol in Toblach, Italy, as well as in the Steinway Piano Gallery in Stockholm at the concert series "Young Talents: Ukraine", in Stockholm Castle at the concert "Little Stars in the Royal Palace", in the Glass Hall of the Tallinn Singers' Festival in Estonia, at the festival "Odessa Classics Tallinn" and at the Beethoven-Haus Bonn as part of the Music Summer 2022 under the motto "Hope for Peace - Odessa Classics @Beethoven-Haus Bonn". He also left lasting impressions in the SAL Hall in Schaan, Liechtenstein at the concert "Highlights of Classical Music 2022" of the Music Academy in Liechtenstein and in the Tonhalle Zurich as part of the festival "Odessa Classics Zurich".

РОМАН ТА ОЛЕКСАНДР

Роман та Олександр Федюрки з дитинства грають у чотири руки. Сьогодні вони обоє викликають бурі оплесків, перш за все тоді, коли вони спільно за роялем. На момент випуску диска їм саме 18 й 13 років. Із початком повномасштабної загарбницької війни Росії проти України Олександр Федюрко приїхав услід за своїм старшим братом в австрійський Грац, де вони обоє навчаються в Університеті музики й виконавського мистецтва в класі професорки Мілани Чернявської. Перелік перших премій на всеукраїнських і міжнародних конкурсах у кожного з братів вражає, так само як і баланс виступів на численних міжнародних фестивалях і концертах.

Після нашумілої перемоги Романа із золотою медаллю, призом глядацьких симпатій та чотирма іншими спеціальними призами на Міжнародному конкурсі молодих піаністів пам'яті Володимира Горовиця в Женеві в квітні 2023 року очікування публіки щодо дебютного CD були надзвичайними. Для запису своєї першої роботи Роман та Олександр Федюрки усамітнилися в Імануельскірхе у Вуперталі. Звукорежисер Манфред Шумахер склав рівнозначну частину творчого процесу. Особлива вдячність за підготовку й опіку під час запису висловлюється професорці Мілані Чернявській та вчительці Олександра Поліні Сасько.

КАЛЕЙДОСКОП МОЖЛИВОСТЕЙ

Названий братами «Калейдоскопом», їхній результат — це запрошення до слухового занурення в багату палітру фарб із музичних можливостей і мистецьких вражень.

До 24 лютого 2022 року багато що стосовно культурної дійсності в Україні було для західноєвропейських суспільств прихованим. Сучасність, традиція та карбування через загальноєвропейську високу культуру з багатьох століть поєднуються тут. Усе це потребувало великої сцени

набагато раніше: не тільки як політичний маніфест, а й з огляду на чистий мистецький потенціал.

Стриману й просту назву «Мелодія» має твір Мирослава Скорика, яким Роман і Олександр Федюрки відкривають програму свого диска. 14 творів тому він отримує заключне музичне слово з джазовим парафразом на тему «До Елізи» Бетховена. «Українська програма без Скорика була би для нас немислимою», — зізнається Роман Федюрко. Велику радість приносить те, що обидва брати-піаністи познайомилися з композитором ще особисто. Це сталося на полях фестивалю в Стокгольмі, на якому вперше прозвучали Варіації на шведську тему для фортепіано й струнного оркестру. Пізніше Роман також дав прем'єру цього самого твору в Україні. Крутимо калейдоскоп далі — й дивуємось іншим поєднанням фарб. Левко Ревуцький (1889-1977) і Віктор Косенко (1896-1938), з їхнім впливовим положенням, посідають значне місце в українській фортепіанній літературі. Обидва композитори відображають умовну фазу пізнього романтизму в українській музиці. Насамперед у Ревуцького мелодичні теми й емоційні відтінки з української народної музики присутні ще сильніше, які, однак, майстерно розкриваються в самотньому персональному стилі. У творчості Віктора Косенка, яка представлена двома мазурками й поемою, брати впізнають до того ж і спадок Шопена та Скреябіна.

ЕМОЦІЯ ПУБЛІКИ ЖИВИТЬ ТВОРЧУ СИЛУ

П'єса «Калейдоскоп» Йосифа Хофмана (1876-1957) дала назву цьому диску. Із творами цього польсько-американського піаніста брати також мають довшу історію. Насамперед Олександр Федюрко активно мав справу з його мазурками. За життя Хофман мав славу видатного фортепіанного віртуоза, тоді як його численні твори після його смерті відійшли в забуття. Темпераментний «Калейдоскоп» перевідкритий лише нещодавно й не втрачає свого ефекту як часто виконуваний біс.

Так само й численні інші «мініатюри» - по суті, значно більше, ніж такі: той же «Етюд у формі вальсу» Каміа Сен-Санса; одна з незліченних сонат Доменіко Скарлатті, атмосферна «Тріана» Ісака Альбеніса, три замріяних фантазійних п'єси Роберта Шумана, пульсуюче «Рондо капріччіозо» Фелікса Мендельсзона та парафраз Альфреда Грюнфельда на мотиви вальсів Штрауса під назвою «Віденський вечір».

Попри коротку тривалість і герметичність усі твори — «максимальні» в своєму виражальному багатстві. Те саме справджується і для віртуозних випробувань. Роман і Олександр уже грали їх часто перед публікою на концертах, аби їхні інтерпретації безперервно росли. Емоції при виступі наживо й без того виявляються найсильнішим мистецьким джерелом енергії — не лише останнім часом, за який обидва піаністи зіграли безліч концертів на підтримку України. У якості вдячності за жваві оплески брати охоче відповідають дуже особливим бравурним номером - "Лібертанго" Астора П'яццолли.

Наша глибока та щира подяка висловлюється
Пані Ірменгард Крістоферич та пан Раймунд Крістоферич.



РОМАН ФЕДЮРКО

Роман Федюрко народився 2004 року в Києві. У п'ять років почав навчатися в музичній школі №21 в Києві в класі Коцюби Галини Леонідівни. 2021 року отримав стипендію Президента України для молодих митців, а також є стипендіатом Міжнародної музичної академії в Ліхтенштайні. Із 2021 року навчається в Грацькому університеті музики й виконавського мистецтва в класі професорки Мілани Чернявської. Виступав у залі Корто в Парижі (Франція), в Steinway Piano Gallery в Стокгольмі (Швеція), в Залі камерної музики Будинку Бетховена в Бонні (Німеччина), в залі Роберта Шумана в Дюсельдорфі, в Залі Вікторії в Женеві (Швейцарія) та багатьох інших. До його найпізніших успіхів належать зокрема 1-ша премія на 10-му Yamaha USASU International Senior Piano Competition у Темпі, Арізона (США), 1-ша премія на Міжнародному фортепіанному конкурсі Роберта Шумана в Дюсельдорфі (Німеччина) й перемога на Міжнародному конкурсі молодих піаністів пам'яті Володимира Горовиця Київ-Женева, вслід за яким надійшли подальші міжнародні запрошення, що ведуть його в турне Південною Кореєю, в турне трьома містами Німеччини, яке включає в себе дебют в Ельбській філармонії, та багато інших. На численних концертах він залишає по собі незабутні враження й часто виступає також разом зі своїм молодшим братом.

ОЛЕКСАНДР ФЕДЮРКО

Олександр Федюрко народився 2010 року в Києві. Своє навчання також розпочав у віці п'яти років у київській дитячій музичній школі №21 в класі Галини Леонідівни Коцюби. Зараз він навчається в Поліни Сасько й на курсі для обдарованих Грацького університету музики й виконавського мистецтва в класі професорки Мілани Чернявської. Олександр є стипендіатом Міжнародної музичної академії в Ліхтенштайні. Олександр виграв перші премії на Міжнародному конкурсі молодих піаністів пам'яті Володимира Горовиця в Києві, на Міжнародному фортепіанному конкурсі Моцарта «Amadeus» у Брно (Чехія), на Міжнародному фортепіанному конкурсі Сезара Франка в Крайнемі (Бельгія) та багатьох інших. Олександр виступав зокрема в залі Густава Малера в Тоблаху (Італія) в рамках Південнотірольського фестивалю (Festspiele Südtirol), у Steinway Piano Gallery в Стокгольмі (Швеція) в рамках концертної серії «Юні таланти: Україна», в Стокгольмському замку на концерті «Маленькі зірочки в Королівському палаці», в Скляному залі Таллінського Співочого поля (Естонія) в рамках фестивалю «Odessa Classics Tallinn» і в Будинку Бетховена в Бонні (Німеччина) в рамках серії концертів «Hope for Peace - Odessa Classics@Beethoven-Haus Bonn». Незабутні враження він також залишив зокрема й у залі SAL am Lindaplatz у Шані (Ліхтенштайн), у Vortragssaal Цюрихської Тонхале в рамках фестивалю «Odessa Classics Zürich» і багатьох інших.

Produzent: Annette Schumacher • Tonmeister: Manfred Schumacher • Aufnahme: 27.–30. 7.2023, Kulturzentrum Immanuel • Flügel: Steinway & Sons Modell D Nr. 588 077 • Klaviertechnik: Christian Schoke • Schnitt: Manfred Schumacher, Dina Pohl • Cover: Anja Hoppe • Layout: Annette Schumacher • Fotos: Julia Wesely • Text: Stefan Pieper • gesamt: 66 : 02 • © 2024